

Kommission für Open Science  
**13. Sitzung am 27.02.2025**

**Teilnehmende**

Fred Hänel TH Ingolstadt  
Markus Putnings TH Deggendorf (Protokoll)  
Alexander Berg-Weiß UB LMU  
Gernot Deinzer UB Regensburg  
Martin Gruner UB Würzburg  
Merle Marie Schütte UB Bayreuth  
Konstanze Söllner FAU  
Emese Tömösvári THA  
Barbara Ziegler UB Bamberg  
Sonja Härkönen UB Augsburg

**Entschuldigt**

Michael Zweier UB Passau  
Lukas Burkhardt THWS Würzburg

**Tagesordnung**

1. Tagesordnung, Protokoll
2. Terminplanung Umfrage zu Open Science
3. Terminplanung Coffee lecture. „Repositorien fit für KI?“
4. Stellungnahme KI in Bibliotheken
5. Vorüberlegungen Verbundkonferenz 2025
6. Sonstiges

<b>TOP 1</b>	<b>Tagesordnung, Protokoll</b>	<b>Zu erledigen durch / bis</b>
<b>TOP 2</b>	<b>Terminplanung Umfrage zu Open Science</b>	
<b>T</b>	Termin der nächsten Besprechung hierzu: 13. März, 13:00	Fr. Söllner, Fr. Härkönen, Fr. Schütte, Fr. Tömösvári und Fr. Ziegler
<b>TOP 3</b>	<b>Terminplanung Coffee lecture. „Repositorien fit für KI?“</b>	
<b>I</b>       <b>T</b>	Es wird abgefragt, wer sich bei dem Thema beteiligen möchte. Bisher haben sich Hr. Deinzer, Hr. Gruner und Hr. Berg-Weiß bereitgestellt. Fr. Söllner stimmt mit den Kollegen den Termin ab, wann man sich treffen möchte (Vorbereitung, Strukturierung, etc.):  17. März, 10:00	Fr. Söllner, Hr. Deinzer, Hr. Gruner und Hr. Berg-Weiß
<b>TOP 4</b>	<b>Stellungnahme KI in Bibliotheken</b>	
<b>I</b>	Es gibt eine erste Sammlung. Hier ist eine Hinleitung enthalten, weshalb die KOS sich mit dem Thema beschäftigt, eine Linksammlung (z.B. zu weiteren Stellungnahmen bzw. worauf wir uns berufen) und dann den Text der Stellungnahme selbst.  Fr. Söllner führt kurz durch die Punkte und eröffnet die Diskussion.  Fr. Ziegler merkt an, dass KI ein sehr großes Thema ist. Sie würde vorziehen, das Thema KI das Thema KI allenfalls am Rande bzw. nur im Hinblick seiner konkreten Relevanz zu Open Science zu behandeln, wie KI + Repositorien oder KI + OJS.  Fr. Schütte führt diesen Gedanken konkreter KOS-Aktivitäten fort und stellt die Frage, inwieweit neben Anknüpfungspunkten für Bibliotheken auch solche für	

	<p>Forschende behandelt werden sollen. Gemäß unserer <a href="#">Arbeitsdefinition</a> werden wir jedoch ausschließlich Bibliotheken unterstützen.</p> <p>Fr. Tömösvári stellt fest, dass im Kontext der o.g. Überlegungen eine Umbenennung des Dokuments sinnvoll wäre: weg von der politisch behafteten “Stellungnahme KI” hin zu einem neuen Titel, der klar macht, dass wir ganz konkrete Querschnittsthemen zwischen KI und Open Science betrachten, dass wir uns der Dynamik und Herausforderungen in dem Bereich bewusst sind und deshalb fortlaufend praxisrelevante KOS-Angebote erstellen wollen. Hr. Hänel und Hr. Putnings schließen sich dem an. Insbesondere die Schnittstellenaspekte (z.B. Repositorien bzw. deren APIs ertüchtigen, so dass KI die Inhalte nutzen können; maschinenlesbare Lizenzen; OER bzw. Dokumentationen zu API-Nutzungen und Konfigurationen für Bots und KI) könnten hierbei relevant sein.</p> <p>Hr. Berg-Weiß ergänzt, dass Bibliotheken bspw. im Bereich OCR schon langjährig KI-Mechanismen nutzen; der Fokus konkreter Themen reicht damit noch viel weiter als nur auf Large Language Models (LLM).</p>	
<b>B</b>	<p>Es wird beschlossen, den Titel des Dokuments entsprechend abzuändern, bspw. auf “Arbeitsprogramm KI”. Der Fokus liegt neu auf ganz konkreten Themen und Angeboten hierzu. Das Dokument soll intern als Arbeitsprogramm dienen, zudem kann man es anderen Kommissionen an die Hand geben, um sich beim Thema KI abzustimmen.</p>	
<b>A</b>	<p>Es sollen bis zum 24. März entsprechende konkreten Ideen gesammelt werden.</p>	<b>Alle</b>
<b>T</b>	<p>Fr. Söllner, Fr. Tömösvári und Hr. Gruner treffen sich am 24. März um 9:00 noch einmal, um das Dokument gem. den heutigen Beschlüssen zu überarbeiten.</p>	Fr. Söllner, Fr. Tömösvári und Hr. Gruner
<b>A/T</b>	<p>Bis zum nächsten gemeinsamen Treffen am 24. April sollen alle noch einmal den abschließenden Text gegenlesen und ggfs. kommentieren.</p>	<b>Alle</b>
<b>TOP 5</b>	<b>Vorüberlegungen Verbundkonferenz 2025</b>	
<b>I</b>	<p>Im Vorstand des BVBS gibt es Vorüberlegungen in einem frühen Stadium, ob man künftig bei der Verbundkonferenz Themenschwerpunkte setzt, anstatt sich an der Kommissionsstruktur mit Vorträgen je Kommission zu orientieren.</p>	
<b>T</b>	<p>Am 11. März ist Verbundratssitzung.</p>	
<b>TOP 6</b>	<b>Treffen mit KPM</b>	

I	<p>Fr. Löffler (KPM) hat am 3. Februar zu einem Treffen zwischen KPM- und KOS-Vertretern eingeladen, an dem Hr. Hänel und Hr. Zweier teilgenommen haben.</p> <p>Das in der Sitzung von Hr. Hänel vorgestellte Protokoll (s.a. E-Mail vom Do 27.02.2025 08:28) ist hier verkürzt gem. Vortrag wiedergegeben:</p> <p>Beim Thema "Qualifikation für OS" soll es eine Abstimmung der Kommissionen in der Aus- und Fortbildung (HföD, BAB) geben, u. a., wie man das Thema in den praktischen Teil des Studiums integriert, wie man Quereinsteiger nachqualifiziert und welche Qualifikation für welchen Tätigkeitsbereich bzw. welche QE nötig ist.</p> <p>Mit Blick auf die geplante Umfrage der KOS soll entsprechend abgeprüft werden, dass keine inhaltliche Doppelung zu einer möglichen KPM-Umfrage entsteht. Fr. Söllner unterstreicht in dem Kontext, dass wir hier keine größeren Anpassungen hin zu einer Personalentwicklungsumfrage machen können.</p> <p>Die KPM wird eine Analyse von OS-Stellenausschreibungen durchführen und sich anschließend mit der HföD über OS-relevante Inhalte in der bayerischen Ausbildung austauschen. Dies zielt auf die Visionsentwicklung „Open Science und Bibliotheken 2040“ und damit zusammenhängend die Frage, wie der Bereich Open Science 2040 aussehen wird und wo es entsprechend mit der Aus- und Fortbildung bis dahin hingehen muss.</p> <p>Fr. Söllner fragt nach dem Zeitplan für diese Analyse- und Auswertungsaktivität, das wurde im Treffen mit der KPM jedoch nicht explizit erwähnt. Auch die Frage von Fr. Tömösvári, ob auf „Arbeitsvorgänge in der Bibliothek“ Bezug genommen wurde, wurde verneint bzw. es wurde nichts explizit dazu geäußert.</p> <p>Fr. Schütte bringt die Idee ein, dass neben der HföD- und BAB-Sicht auch die Studierendensicht interessant wäre, d.h. was diese aus der Ausbildung mitnehmen und was ihnen dann später in der Praxis etwas bringt oder eben auch nicht, bzw. was noch fehlt. Fr. Söllner erwähnt in dem Zusammenhang ein Befragungsprojekt an Personen in den ersten Berufsjahren, an dem die Sektionen 1, 2, 4 und 7 (KIBA) des DBV mitwirken. Es zielt zwar nicht alleine auf das Thema Open Science, sondern generell auf den Abgleich der Vorerfahrungen und den persönlichen Erlebnissen später in der Praxis, kann aber dennoch hilfreich sein. Die Befragung wird entwickelt von einer Studierendengruppe von Frau Prof. Werr (HföD) und technisch unterstützt von Herrn Professor Pfeffer (HdM).</p>	
A	Fr. Söllner fragt Fr. Löffler noch nach dem KPM-Protokoll und nach dem KMP-Zeitplan für das weitere Vorgehen.	Fr. Söllner

<b>TOP 7</b>	<b>Sonstiges</b>	
<b>I</b>	Fr. Ziegler berichtet, dass sie zum Journal "Religionspädagogik" die Anfrage zur Indexierung in OERSI (Recherchetool für Open Educational Resources) bekommen hat, was sich als technisch herausfordernd darstellt. Entsprechende Fragen (bspw. "wie kann man ein OA-Journal für eine bestimmte Open-Science-Anwendung fit machen") könnten ebenfalls im Fokus der KOS stehen.	
<b>A</b>	Fr. Ziegler berichtet weiterhin, wie die Fortschritte hier sind.	Fr. Ziegler